

## Sport

### Uster hat nicht viel zu bestellen

**Unihockey** Der UHC Uster gerät gegen den SV Wiler-Ersigen relativ bald in arge Rücklage. Am Ende verliert er deutlich 3:9.

«Abhaken und nach vorne schauen» lautet die Floskel, die für gewöhnlich nach solchen Partien herangezogen wird. Denn der UHC Uster hatte am Sonntagabend in Zuchwil gegen den zwölffachen Meister Wiler-Ersigen nicht viel zu bestellen und kassierte eine 3:9-Niederlage.

Uster-Coach Simon Meier konzentrierte die Kräfte im ersten Drittel auf die ersten beiden Linien, um dem Auftritt seiner Mannschaft schnell Sicherheit zu geben. Das liess sich auch sehr gut an: Uster spielte mit, überstand eine zweiminütige Unterzahl ohne grössere Probleme, und Daniels Janis Anis prüfte Wiler-Keeper Flury mit einem ersten satten Schuss.

Dann aber kamen jene 79 Sekunden zwischen der 14. und der 16. Minute, in der die Emmentaler mit teils gütiger Ustermer Hilfe nicht weniger als drei Treffer erzielen und die Partie früh in die aus ihrer Sicht gewünschten Bahnen lenken konnten.

### Brütsch wehrt sich

Von da an kontrollierte Wiler-Ersigen die NLA-Partie grösstenteils und baute die Führung bis zur Spielhälfte auf 6:0 aus. Flury hatte sich im Mitteldrittel hauptsächlich gegen Abschlüsse des Ustermer Topscorers Claudio Schmid zu erwehren. Für den ersten Torerfolg der Gäste war dann jedoch Simon Schläpfer besorgt, der zwei Minuten vor der zweiten Pause die Lücke beim gegnerischen Goalie fand.

Dessen Gegenüber Brütsch war es übrigens zu verdanken, dass das Score des Heimteams am Ende nicht noch zweistellig ausfiel. Im Schlussdrittel, in der bei Uster auch Förderkaderspieler Josia Pfister zu seinen ersten Minuten im Fanionteam kam, vermochten Marco Klauenbösch mit einem Powerplaytreffer und Claudio Schmid kurzfristig sogar auf 3:7 zu verkürzen. In der Schlussphase liess man die Berner aber wieder zu sehr gewähren, was diese noch zweimal ausnützten. (ucu)

### Den Ustermern glückt der Start

**Squash** Gegen Vaduz startete das NLA-Männerteam des Squashclubs Uster in die neue Saison, die das Team erneut ohne Ausländer, aber mit grossen Ambitionen bestreiten wird. Der Start glückte: Das Ustermer Quartett Robin Gadola (Nummer 3 der Schweiz), Miguel Mathis (8), Joel Siewerdt (10) und David Bernet (12) entschied die Begegnung gegen Vaduz 3:1 für sich.

Die einzige Niederlage kassierte dabei Gadola gegen den Vaduzer Spitzenspieler Yannik Omlor. Nach zwei Satzverlusten verkürzte Gadola gegen den sehr solide spielenden Deutschen auf 1:2, Omlor sicherte sich dann aber den vierten Satz. Matthis musste gegen David Maier nach verhaltenem Start über fünf Sätze gehen, siegte aber am Ende. Siewerdt (gegen Patrick Maier) und Bernet (gegen Dany Oeschger) drückten von Beginn weg aufs Tempo und gewannen beide 3:0. (zo)



Es war ein hartes Stück Arbeit für den EHC Dübendorf (Joel Steinauer, vorne), bis er gegen Lyss Lösungen fand. Foto: Christian Merz

# EHCD knackt den Abwehrriegel

**Eishockey** Dübendorf setzt sich gegen den defensiv disziplinierten SC Lyss 3:2 durch.

### Beat Gmünder

Mittels eines Doppelschlags innert dreissig Sekunden drehte der EHC Dübendorf im Schlussabschnitt ein zähes MSL-Spiel gegen den SC Lyss und gewann nicht unverdient 3:2. Lyss zeichnete sich durch ein kompaktes defensives Kollektiv aus, das zeitweise an einen Formationsflug erinnerte. Bis zur Spielmitte blieben die Seeländer, die zuvor Bülach 4:0 und dann Martigny 1:0 nach Penaltyschiessen bezwungen hatten, 155 Minuten am Stück ohne Gegentreffer.

«Lyss spielte von Anfang an defensiv super diszipliniert», sagte EHCD-Topscorer Marco Suter. «Sie wussten alle ganz genau, was sie machen, kannten

unsere Angriffsauslösungen und stellten sich gut darauf ein. So war es für uns nicht einfach, in ihre Zone zu kommen. Aber letztlich haben wir es über sechzig Minuten gut gemacht, drei Tore geschossen und nur zwei erhalten.»

### Lange Suche nach der Lücke

Dübendorf fand trotz offensiver Anstrengungen bis zur Spielmitte keine Lücke. Anders der etwas zu wenig bedrängte Lysser Laurin Liniger, der bei einem der seltenen Angriffe der Gäste aus ungefährlich erscheinender Position EHCD-Keeper Remo Trüb über der Schulter kalt erwischte (14.). Der SC Lyss nahm der willig arbeitenden Dübendorfer Mannschaft danach auch weiter-

hin geschickt die Räume. Die Glattaler wurden für ihren grossen Aufwand in der 31. Minute aber belohnt: Damon Puntus glück für den drückenden EHCD aus.

Lyss-Coach Serge Meyer zog umgehend sein Time-out ein. In der 35. Minute zeichneten sich die beiden Torhüter aus: Zunächst bewahrte Kevin Geissbühler mit einem starken Reflex die Berner in Unterzahl vor dem Rückstand. Im Gegenzug wendete Trüb den möglichen Gegentreffer ruhig und gekonnt ab.

### Doppelschlag ins Glück

Das Lysser Kollektiv blieb seiner Taktik treu und beschnitt damit weiterhin die Angriffsradien der Glattaler. Colin Minder brachte

seine Mannschaft dank einem glücklich springenden Puck – entgegen dem Spielverlauf – wieder in Front (44.). Das spielte den Bernern neuerlich in die Karten. Doch im Powerplay glich Suter schnörkellos aus. Dreissig Sekunden später führte Dübendorf. Alessio Pozzorini bezwang Geissbühler aus einem Getümmel heraus (53.).

Jetzt war Lyss gefordert und erhielt die grosse Chance, vier Minuten in Überzahl zu agieren. Da die Glattaler das Boxplay souverän spielten und nur einen Schuss aufs Tor zulieszen, blieb dem Gast der Ausgleich verwehrt. Dübendorf zog danach ein starkes Pressing auf, sodass Lyss kaum mehr Zeit verblieb, den Torhüter vom Eis zu nehmen.

## Vorne harmlos, hinten verwundbar

**Eishockey** Der Auftritt in Wil missglückt dem EHC Wetzikon komplett – er verliert 1:4.

Der EHC Wetzikon befindet sich im Krebsgang. Nach der Heimniederlage gegen die Pikes verlor der Oberländer Erstligist auswärts auch gegen den bisher punktgleichen Tabellenzweiten EC Wil. Und mit 1:4 fiel das Resultat nach einer erschreckend schwachen Leistung sogar recht deutlich aus. In der Tabelle rutschte der EHCW nach fünf Runden auf Platz fünf ab. Die Wetziker waren beim Spiel in der Ostschweiz in der Offensive völlig harmlos und in der Abwehr verwundbar. Zudem fehlte das nötige Glück in einigen Situationen – man vermochte es allerdings auch nicht auf die eigene Seite zu zwingen. Am Einsatz mangelte es nicht, dafür vor allem am Selbstvertrauen im Abschluss.

Das Startdrittel verlief wie schon zuletzt wiederum nicht

wunschgemäss. Zwar versuchte das Team von Trainer Christian Modes von Beginn weg Druck zu machen, doch die Offensivaktionen waren wenig zwingend. Gleich bei ihrem ersten Gegenangriff in der 7. Minute kamen die St. Galler äusserst glückhaft zur Führung. Von hinter dem Tor

### Am Einsatz mangelte es nicht, dafür vor allem am Selbstvertrauen im Abschluss.

traf Matteo Schärer den Rücken von Goalie Fabian Ryffel, von wo aus der Puck im Tor landete.

### Es bleibt beim Versuch

Es kam aber noch schlimmer für die Besucher. Nach einem katastrophalen Fehlpas in der gegnerischen Zone zog Alec Jäppinen in der 12. Minute auf und davon und bezwang Ryffel souverän. Die Wetziker versuchten auf das 0:2 zu reagieren, doch es blieb beim Versuch – nicht viel wollte gelingen. Im mittleren Abschnitt liessen Captain Nicolas Marzan und Nico Alena vorerst ihre Möglichkeiten aus, bevor Goalie Ryffel für einen Schreckmoment sorgte. Bei einer Beinabwehr in der 23. Minute zog er sich eine Zerrung zu und musste durch Odin Neuenschwander ersetzt werden. Dieser hielt seinen Kasten allerdings nur bis zur 29. Mi-

nute rein, dann musste er sich nach einer 2:1-Situation bei einem gegnerischen Konter bezwingen lassen.

Die Wiler blieben in der Folge gefährlicher, die Wetziker agierten zerfahren und waren weitgehend harmlos. Das Oberländer Trauerspiel ging auch im letzten Abschnitt weiter. Der EHCW verkürzte zwar in der 52. Minute durch Timon Vesely auf 1:3, doch es ging kein Ruck mehr durch die angeschlagene Mannschaft. Nur zwei Minuten später machten die Platzherren mit einem herrlichen Gegenangriff, der ihnen den vierten Treffer einbrachte, den Deckel ganz zu. Wil siegte letztlich auch in dieser Höhe verdient. Und die Wetziker müssen nach dieser mageren Leistung dringend über die Bücher.

Martin Weber

### Fakten und Resultate

#### Eishockey

**MSL, 6. Runde:** Dübendorf - Lyss 3:2. Huttwil - Seewen 1:3. Basel - Wiki-Münsingen 5:1. Düringen - Chur 3:2 n.P. Thun - Bülach 1:2.

Rangliste: 1. Dübendorf 5/12. 2. Basel 6/12. 3. Seewen 6/11. 4. Bülach 5/10. 5. Arosa 4/9. 6. Huttwil 5/9. 7. Chur 5/7. 8. Martigny 4/6. 9. Lyss 5/6. 10. Thun 5/4. 11. Düringen 6/4. 12. Wiki-Münsingen 6/3.

**Dübendorf - Lyss: 3:2** (0:1, 1:0, 2:1). – Tore: 14. Liniger (Dubois, Mattioni) 0:1. 31. Puntus (Hardmeier, Steinauer) 1:1. 44. Minder (Glärner, Kasslatler) 1:2. 53. Suter (Steinauer; Ausschluss Gerber) 2:2. 53. Pozzorini 3:2. – Strafen: 3x2 gegen Dübendorf, 4x2 gegen Lyss.

**1. Liga, Ostgruppe, 5. Runde:** Wil - Wetzikon 4:1. Burgdorf - Reinach 4:2. Argovia Stars - Prattigau-Herrschaft 2:1. Herisau - Rheintal 4:1. Pikes - Luzern 2:1. Bellinzona - Frauenfeld 2:5.

Rangliste (je 5 Spiele): 1. Pikes Oberrhoden 15 Punkte. 2. Burgdorf 11. 3. Wil 11. 4. Herisau 9. 5. Wetzikon 8. 6. Argovia Stars 8. 7. Luzern 7. 8. Rheintal 6. 9. Prattigau 5. 10. Frauenfeld 4. 11. Reinach 3. 12. Bellinzona 3.

**Wil - Wetzikon 4:1** (2:0, 1:0, 1:1). – Tore: 7. Schärer (Schneider, Meier) 1:0. 12. Jäppinen 2:0. 29. Meier (Hohlbaum) 3:0. 52. Vesely (Laimbacher, Urech) 3:1. 55. Jäppinen (Kellenberger, Rüsi) 4:1. – Strafen: 1x2 gegen Wil, 2x2 plus 1x5 Minuten und Spieldauerstrafe (Meier) gegen Wetzikon.

#### Fussball

**2. Liga, Gruppe 2, 8. Runde:** Uster - Veltheim 2:1. Greifensee - Wiesendangen 5:0. Volketswil - Dübendorf 2:2. Gossau - Bassersdorf 4:1. Brüttisellen-Dietlikon - Schaffhausen 2:1. Rütli - Phönix Seen 7:4. Töss - Diessenhofen 2:3.

Rangliste (je 8 Spiele): 1. Uster 19 Punkte. 2. Dübendorf 16. 3. Gossau 16. 4. Wiesendangen 15. 5. Schaffhausen 2. 15. 6. Veltheim 14. 7. Greifensee 11. 8. Rütli 11. 9. Bassersdorf 10. 10. Volketswil 10. 11. Diessenhofen 9. 12. Phönix Seen 8. 13. Brüttisellen-Dietlikon 3. 14. Töss 1.

**Uster - Veltheim 2:1** (1:1). – Tore: 11. Schiess 0:1. 29. Schlatter 1:1. 50. Bozkir 2:1.

**Greifensee - Wiesendangen 5:0** (2:0). – Tore: 10. Oehri 1:0. 31. Frehner 2:0. 52. P. Ley 3:0. 75. Niklaus 90. Schmid 5:0.

**Volketswil - Dübendorf 2:2** (1:1). – Tore: 20. Velijaj 1:0. 40. Hoti (Foulpenalty) 1:1. 53. Meyer 2:1. 94. Ferati 2:2.

**Gossau - Bassersdorf 4:1** (0:1). – Tore: 20. 0:1. 55. Tiago Alves 1:1. 61. Perot 2:1. 78. Ouattara 3:1. 90. Gashi (Foulpenalty) 4:1.

**Brüttisellen-Dietlikon - Schaffhausen 2:1** (0:3). – Tore: 15. Eigentor Segreto 0:1. 18. 0:2. 41. 0:3. 50. 0:4. 65. 0:5. 73. 0:6. 80. Rusiti 1:6. 86. 1:7.

**Rütli - Phönix Seen 7:4** (5:0). – Tore: 4. Osmani 1:0. 17. E. Syla 2:0. 25. Osmani 3:0. 42. König 4:0. 43. E. Syla 5:0. 57. Milano 6:0. 59. Milano 7:0. 60. Aydin 7:1. 73. Von Arx (Penalty) 7:2. 80. La Rosa 7:3. 90. Graf 7:4.

### Ugolkova gewinnt auch in ihrer Paradedisziplin

**Schwimmen** Maria Ugolkova vom SC Uster Wallisellen hat zum Abschluss des Weltcups in Budapest noch einmal überzeugt. Die 32-Jährige, die zuvor in der ungarischen Hauptstadt Siege über 200 m Delphin sowie 100 m Lagen gefeiert hatte, triumphierte am Schlusstag auch noch in ihrer Paradedisziplin über 200 m Lagen. Dazu trennten sie als Zweite über 100 m Delphin lediglich vier Hundertstel von Siegerin Linea Mack aus den USA. Neben ihren drei Weltcup-Siegen gelangen der SCUW-Schwimmerin in Budapest gleich vier Schweizer Rekorde. (zo)

#### Unihockey

**Nationalliga A, 6. Runde:** Wiler-Ersigen - Uster 9:3. Winterthur - Chur 4:8. GC - Sarnen 11:2. Langnau - Malans 4:6. Köniz - Waldkirch-St. Gallen 4:2. Thun - Zug 5:6.

Rangliste (je 6 Spiele): 1. Grasshoppers 17. 2. Malans 12. 3. Köniz 12. 4. Wiler-Ersigen 12. 5. Zug 12. 6. Rychenberg Winterthur 10. 7. Chur 8. 8. Langnau 7. 9. Waldkirch-St. Gallen 6. 10. Uster 6. 11. Sarnen 6. 12. Thun 0.

**Wiler-Ersigen - Uster 9:3** (4:0, 2:1, 3:2). – Tore: 14. Väänänen (Dudovic) 1:0. 15. Känzig (Louis) 2:0. 16. Vogt (Persici) 3:0. 19. Wyss (Persici) 4:0. 24. Louis (Tambini) 5:0. 30. Pylsy (Dudovic) 6:0. 38. Schläpfer (Helbling) 6:1. 44. Mühlemann (Persici) 7:1. 47. Klauenbösch (Kulmala) 7:2. 55. Schmid (J. Klöti) 7:3. 58. Siegenthaler (Känzig) 8:3. 60. Louis (Siegenthaler) 9:3. – Strafen: 2x2 gegen Wiler-Ersigen, 1x2 gegen Uster.